



## Ende der Zersplitterung

**ZEHN JAHRE** steht Hannes Androsch dem Austrian Institut of Technologie als Aufsichtsratschef vor und hat noch vieles vor. Damals wurde der politisch bestens vernetzte Industriellen überredet, die wichtige, aber krisen- und skandalgebeutelte Vorgängerorganisation ARC zu retten. „Innerhalb von zwei Jahren wurde die Institution entfärbt, und heute steht das AIT sehr gut da“, so Androsch, der sich deshalb auch für eine Vertragsverlängerung für die Vorstände Wolfgang Knoll und Anton Plimon ausspricht. Der Umsatz stieg im Vorjahr auf 137 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote auf 37 Prozent (2008 waren es 15 Prozent). „Wir wollen nun in eine neue Phase der Expansion übergehen“, sagte Androsch und kündigte sogleich auch eine stärkere Zusammenarbeit mit der steirischen Forschungseinrichtung Joanneum (der gerade Steuernachzahlungen in Millionenhöhe drohen) und Profactor aus OÖ an. „In einem kleinen Land wie Österreich können wir uns eine Zersplitterung der Forschungslandschaft nicht leisten“, so Androsch, „wir wollen aber niemanden übernehmen.“